

TAG DER VERKLÄRUNG DES HERRN / LETZTER SONNTAG NACH  
EIPHANIAS, JAHRGANG B  
(TRANSFIGURATION OF OUR LORD:  
LAST SUNDAY AFTER EIPHANY)

---

EINFÜHRUNG

---

Am Beginn der Weihnachtszeit haben wir gefeiert, dass Gott sein Licht in diese Welt sendet. Am Tag der Verklärung des Herrn strahlt dieses Licht noch einmal auf. Der Himmel öffnet sich zur Erde. Wir hören, wie Elia mit Pferd und Wagen gen Himmel fährt. Wir staunen mit den zwei Jüngern, wie Jesus auf dem Berg verklärt wird und der Himmel offen steht. Wir können dieses Licht auch selbst spüren, „denn Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben.“ (2 Kor 4,6)

*(Gegenüber dem deutschen Lektionar und dem EGb kennt das RCL keine Sonntage vor der Passionszeit. Der Tag der Verklärung des Herrn ist der Abschluss der Epiphaniassonntage und damit Abschluss des Weihnachtsfestkreises. Er trägt noch einmal die Farbe Weiß.)*

PSALM 50,1–6

---

Gott, der HERR, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu  
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

Unser Gott kommt und schweigt nicht.

Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein mächtiges Wetter.

Er ruft Himmel und Erde zu,

dass er sein Volk richten wolle:

»Versammelt mir meine Heiligen,  
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«

Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;  
denn Gott selbst ist Richter.

TAGESGEBET

---

Gott,  
dein Licht überstrahlt alle Finsternis  
und macht das Dunkel hell.  
Wir sehnen uns nach Momenten,  
wo der Himmel offen steht,  
nach Momenten, in denen wir spüren,  
dass dein Licht in uns aufstrahlt.

Erfülle uns mit deinem Geist,  
erleuchte uns mit deiner Klarheit,  
beschenke uns mit deiner Liebe.  
Durch Christus, unseren Heiland. Amen.

## LESUNGEN

---

### **2. Könige 2,1–12**

Als aber der HERR Elia im Wetter gen Himmel holen wollte,  
gingen Elia und Elisa von Gilgal weg.  
Und Elia sprach zu Elisa:  
Bleibe du hier, denn der HERR hat mich nach Bethel gesandt.  
Elisa aber sprach:  
So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht.  
Und als sie hinab nach Bethel kamen,  
gingen die Prophetenjünger, die in Bethel waren,  
heraus zu Elisa und sprachen zu ihm:  
Weißt du auch,  
dass der HERR heute deinen Herrn von dir hinwegnehmen wird?  
Er aber sprach: Auch ich weiß es wohl; schweigt nur still.  
Und Elia sprach zu ihm:  
Elisa, bleib du hier, denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt.  
Er aber sprach:  
So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht.

Und als sie nach Jericho kamen,  
traten die Prophetenjünger, die in Jericho waren,  
zu Elisa und sprachen zu ihm:  
Weißt du auch, dass der HERR heute deinen Herrn von dir hinwegnehmen wird?  
Er aber sprach: Auch ich weiß es wohl; schweigt nur still.  
Und Elia sprach zu ihm:  
Bleib du hier, denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt.  
Er aber sprach:  
So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht.  
Und es gingen die beiden miteinander.  
Und fünfzig von den Prophetenjüngern gingen hin  
und standen von ferne; aber die beiden standen am Jordan.

Da nahm Elia seinen Mantel  
und wickelte ihn zusammen und schlug ins Wasser;  
das teilte sich nach beiden Seiten,  
sodass die beiden auf trockenem Boden hinübergingen.

Und als sie hinüberkamen, sprach Elia zu Elisa:  
Bitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde.  
Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.  
Er sprach: Du hast Schweres erbeten.  
Doch wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir genommen werde,  
so wird's geschehen;  
wenn nicht, so wird's nicht sein.

Und als sie miteinander gingen und redeten,  
siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen,  
die schieden die beiden voneinander.  
Und Elia fuhr im Wetter gen Himmel.  
Elisa aber sah es und schrie:  
Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und sein Gespann!,  
und sah ihn nicht mehr.  
Da fasste er seine Kleider, [und] zerriss sie in zwei Stücke.

## **2. Korinther 4,3–6**

Ist nun aber unser Evangelium verdeckt,  
so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen,  
denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat,  
dass sie nicht sehen das helle Licht  
des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi,  
welcher ist das Ebenbild Gottes.

Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus,  
dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen.  
Denn Gott, der sprach:  
Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten,  
der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben,  
dass durch uns entstünde die Erleuchtung zur Erkenntnis  
der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

## **Markus 9,2–9**

Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus, Jakobus und Johannes  
und führte sie auf einen hohen Berg, nur sie allein.  
Und er wurde vor ihnen verklärt;  
und seine Kleider wurden hell und sehr weiß,  
wie sie kein Bleicher auf Erden so weiß machen kann.  
Und es erschien ihnen Elia mit Mose und sie redeten mit Jesus.

Und Petrus fing an und sprach zu Jesus:  
Rabbi, hier ist für uns gut sein.  
Wir wollen drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.  
Er wusste aber nicht, was er redete;  
denn sie waren ganz verstört.  
Und es kam eine Wolke, die überschattete sie.  
Und eine Stimme geschah aus der Wolke:  
Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören!

Und auf einmal, als sie um sich blickten,  
sahen sie niemand mehr bei sich als Jesus allein.  
Als sie aber vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus,  
dass sie niemandem sagen sollten, was sie gesehen hatten,  
bis der Menschensohn auferstünde von den Toten.

#### FÜRBITTENGEBET

---

Gott des Lebens,  
Gott voll Licht.  
Wir kommen zu dir mit dem, was uns bewegt.  
Wir wollen die Welt neu sehen in deinem Licht.

Wir bitten dich, erleuchte deine Kirche  
Mit deinem schöpferischen Licht.  
Schenke Weisheit und Klarheit,  
dass dein Wort laut wird in der Welt.  
Wir bitten dich:  
*Erhöre uns.*

Wir bitten dich für alle Schöpfung,  
die von deinem Licht lebt.  
Erhalte Schönheit und Vielfalt,  
und leite uns an, zu bebauen und zu bewahren, was lebt.  
Wir bitten dich:  
*Erhöre uns.*

Dein Sohn ist uns vorangegangen in allen Höhen und Tiefen des Lebens,  
in seinem Leiden ist er den Niedrigen nahe gekommen,  
damit ein neues Licht auf ihre Not fällt.  
Sei mit allen Menschen in Verantwortung,  
in Politik und Gesellschaft,  
in Wirtschaft und Kirchen,

dass sie den Weg des Dienstes wählen,  
damit alle Menschen zu ihrem Recht kommen.

Wir bitten dich:

*Erhöre uns.*

Wir bitten dich für unsere Kranken,  
für unsere Sterbenden,  
für alle, die trauern.

Lass dein heilsames Licht leuchten.

Wir bitten dich:

*Erhöre uns.*

In der Stille beten wir für Menschen, denen wir dein Licht wünschen.

(Stille)

Wir bitten dich:

*Erhöre uns.*

Deine Treue befehlen wir alle an, für die wir gebetet haben.

Durch Christus unseren Herrn, Heiland der Welt. Amen.

#### LESEPREDIGTEN

---

Die Evangeliumslesung kommt im deutschen Lektionar nicht vor, aber vgl. die Parallelstelle: Letzter Sonntag nach Epiphania, Reihe I.

#### LIEDVORSCHLÄGE (EG)

---

##### EINGANGSLIED:

70 Wie schön leuchtet der Morgenstern

161 Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören

##### WOCHENLIED:

67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

165 Gott ist gegenwärtig

##### PREDIGTLIED:

441 Du höchstes Licht, du ewger Schein

450 Morgenglanz der Ewigkeit

##### AUSGANGSLIED:

66 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude

73 Auf, Seele, auf und säume nicht